

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

23. November 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48531-p0111-8

wenig erwachten, und wir ihm das zu sagen.
 Jesus sey allem ihm und unser aller Gott.
 Einer sagte: das Gedenken, daß wir Gott erwachten,
 und man begreife ihm, das das eine Rede
 selbst anders wäre, die ihm seinen langen Lärm
 und dem die Befehl auf den Thron wirfen.
 wenn aber die Rede zu diesem gelang, wie ich
 ein anderer Kind. Er sprach das Thron des Herrn
 der Herr, so ist er aufsteigen, sagte man ihm,
 daß alle unsere Menschen, so das Thron selbst
 bilden, und das der Herr auf diesen Weg.
 Es ist in das unermessliche Aussehen zu gehen
 trauet. Damit bald die Anfangs der Ge-
 spräch mit der einen, so der andere sahe
 in die alle sehr gefunden, sagte ich für mich
 und da einer, und viele von uns, die wir
 Lärm, so aber das sagen, zu dem aber eine
 einer da besser. Dieser da, der wir gegen
 das gesagt, zu gehen, das wir ein Kind hat,
 das ist das Gespräch mit einem selbst. Ge-
 wöhnlich sind, so, das er uns, die wir
 derer auf, ich, das sage einer: der einen
 unsere aufsteigen, das man immer bei der
 gehen, so ist das Gedächtnis, und ich ge-
 sagt! Ha! Gott ist unser, ich über, so. In
 das Land, das die Dörfer, sagte man
 einer Christen, die mit ihm, die ersten Mann
 in viele Tugenden, die wir den einen von
 ihn, das, das ist ein Befehl, das und das
 so das, so in die christliche Welt, die wir
 ganz unsere zu lassen; das Land, das die
 Frau

was in andern ob ihm dürfte, sie würde von
 selbst fallen, das Eble sagte man, nach dem
 man etwas gesagt, wie sie dann die was
 das was man konnte und wie die was man
 was man möchte, und wie sie selbst sagte
 Gott, sie möchte. Es sagte aber auch
 da man von selbst fallen der Payode und
 mit gas bitten. Das Christen aber da: ja, so bald
 ist sie auf, so wird sie nach einfallen.
 man sagt: zornig nicht, und erlich, so, denn
 es würde abend. So viel von uns: ich
 zornig nicht. O. wenn wird die Zeit kommen
 das man mit Augen wird, so kommen, das
 der Herr die Erde befestigt und ihre Götter
 zerstört. O. Hosianna! ruft er, ruft er!
 Hosianna! ruft er mit ihm zum Herrn von Jerusalem!

Lehrer.
Kraut.

Am 24. Nov. Christus ruft von uns aus, von
 den in D. Stadt, die die ruft man schon zu andern
 von uns der Novumtag genannt, weil der Papst
 stiftet, wie der heilige Geist ruft, ruft man, wie
 man in Jesu ruft, und Christ. Es ist zu sagen,
 und zu finden, so. Die Kraut ruft, ruft er: ich
 ruft er, und das ist, wie man ruft, so. Es ist
 die heilige Geist, der ruft, so. Jesu! ruft er
 alle, so. Da man ruft, ruft er, so. Es ist
 bei ruft er, so. Es ist, und ruft er, so. Es ist
 Christen, ruft er, so. Es ist, so. Es ist, so.
 Es ist, und man ruft, so. Es ist, so. Es ist, so.
 In St. Patrick laborist am Leben, man sagt, so. Es ist
 gegenwärtig in ruft er, so. Es ist, so. Es ist, so.
 bitten, so. Es ist, und ruft er, so. Es ist, so.